

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

251 (3.6.1925) Abendausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens.
Karlsruhe, Mittwoch, den 3. Juni.

Eigentum und Verlag von
: Ferdinand Schiergaden
: Co-Redakteur: Dr. Walter Schneider.
: Verlagsleitung: Dr. Walter Schneider.
: Redaktions- und Verlagsleitung:
: Dr. Brückner; für auswärtige Posten:
: A. Kimmig; für Soziale und Sport:
: Dr. Woldbauer; für Kommunal-
: politik: E. Binder; für das Reich:
: Emil Weinger; für Oyer und Kon-
: zert: G. Berle; für Handelsnach-
: richten: F. Feld; für die Anzeigen:
: H. Münderpacher; alle in Karlsruhe.
: Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzger.
: Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054
: Geschäftsst.: Zitel- u. Kammlr.-Gde.
: Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 8359.
: Beilagen: Illust. Bad. Presse / Volk
: und Heimat / Literarische Umschau /
: Romanblatt / Sportblatt / Frauen-
: zeitung / Wandern u. Reisen / Haus u.
: Garten / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Frankreich und der Garantievorschlag.

Vor Beantwortung des englischen Memorandums.

Der Standpunkt des Pariser Außenamts zu der Frage der neutralisierten Rheingrenze.

P.H. Paris, 3. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Nachdem die Verhandlungen wegen des Sicherheitspactes in mehr als vier Monaten nicht vom Fleck kommen wollten, sollen sie nunmehr in rascher Weise erledigt werden, wenigstens soweit der Quai d'Orsay in Betracht kommt, der bereits Donnerstag oder Freitag auf die letzte englische Note eine Antwort erteilen wird. Hierüber ist der „Matin“ durch eine autorisierte Persönlichkeit in die Lage versetzt, nähere Mitteilungen zu machen. Es heißt darin: Die Gesamtheit der Friedensverträge, insbesondere die Artikel 10 und 18 der Völkerbundsakte, haben als internationales Gesetz zu gelten. Die Artikel 42 und 44 des Versailler Vertrages sind ein eigenes Regime für die Rheinlande, deren Verletzung ein feindseliger Akt gegen die Mächte bedeuten würde, die den Versailler Vertrag unterzeichneten.

Frankreich wolle eine dauernde Befestigung der Rheinlande, erhielt aber diese nicht zugestanden und sollte sich mit einem von England und Amerika zugesagten Pakt begnügen, der aber von Washington niemals ratifiziert wurde. Infolgedessen mußte Frankreich an Stelle des verneigten Pactes suchen, andere Garantien zu erlangen. Hierüber ist jetzt ein Einverständnis mit England erzielt.

In der neuesten Note, die der Quai d'Orsay nach London senden wird, soll ausgeführt werden, daß man es begrüßt, daß England den Pakt mit Frankreich und Deutschland abschließen wolle und sich verpflichtet, mit allen seinen Streitkräften gegen einen Angreifer zu intervenieren, wenn dieser die neutralisierte Zone längs der belgischen und französischen Grenze angreifen würde.

Auf diese Weise werde der von Wilson und Lloyd George unterzeichnete, aber niemals in Kraft getretene Garantievertrag erfüllt werden. Andererseits erkläre England, daß es allen Bestimmungen des Friedensvertrages treu bleibe, und wenn das Territorialstatut Europas anderswo als im Westen verletzt würde, wolle England sich mit den übrigen Mächten ins Einverständnis setzen, behalte sich aber dabei vollkommen seine Freiheit vor und werde die Mittel wählen, die ihm gut scheinen würden.

Der „Matin“ fährt fort, wenn Frankreich die Allianzverträge ehelichte, die es mit anderen Mächten abgeschlossen habe, so würde England dagegen keinen Einspruch erheben. Da es aber selbst andere Interessen zu verfolgen habe,

würde Frankreich selbst keine militärischen Verpflichtungen für solche Fälle im voraus eingehen, sondern sich nur verpflichten, daß es im Falle der Verletzung der Bundesgrenze eingreifen wolle.

England selbst würde zwar keinen Schiedsgerichtsvertrag abschließen, wäre aber glücklich, wenn dieser von anderen Mächten abgeschlossen würde. Endlich sei die englische Regierung der Ansicht, daß der vorgeschlagene Pakt erst in Kraft treten solle, sobald Deutschland Mitglied des Völkerbundes geworden wäre.

Es ist durchaus natürlich, daß man sich in Paris darüber Sorgen macht, welche Aufnahme Deutschland dem Pakt bereiten wird, der in den wichtigsten Punkten den Grundrissen vollkommen widerspricht, die die Reichsregierung bei der Ausarbeitung ihrer Sicherheitsverträge aufgestellt hatte. Selbstverständlich möchte man in Frankreich nicht den Eindruck erwecken, daß man hier die deutschen Vorschläge in ihrem Inhalt vollkommen umdeute und damit eine durchaus neue Situation schaffe, die die Reichsregierung vor die bedeutungsvollste Entscheidung stellen würde, sondern man trifft bereits Anstalten, um Deutschland die Schuld aufzubürden, wenn dieses einem Garantiepact, wie ihn Frankreich will, nicht zustimmen könne. In dieser Hinsicht steht der „Matin“ als einzige Frage, ob Deutschland einen Pakt, wie er in Paris angeregt werde, annehmen werde.

Wenn das Reich es ablehnen sollte, die Verhandlungen fortzusetzen, die es selbst vorgeschlagen habe unter dem Vorwand, daß das Reich weiterhin auf der Grundlage der Friedensverträge verbleiben wolle, so wäre dies der Beweis (?), daß in den deutschen Vorschlägen ein Sintergebände vorhanden wäre. In diesem Falle würden die Mächte über andere Mittel beraten, um ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Optimismus in Amerika.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“).
JNS. Newyork, 3. Juni. Die Stellungnahme Frankreichs zu dem Sicherheitspact und im Zusammenhang damit die Rede der französischen Minister finden starke Beachtung in der amerikanischen Presse. Die „Newyork World“ schreibt über die Straßburger Rede Painlevés: „Die Rede ist das deutlichste bisher vorliegende Zeugnis dafür, daß er die allgemeinen Richtlinien der Außenpolitik seiner Vorgänger beibehalten wird. Seine Sprache ist die von Herriot und Chamberlain.“ — Die „Newyork Times“ erwidern in Painlevés Rede den Beweis dafür, daß er nicht zu den bisherigen Verhandlungsmethoden Poincarés gegenüber Deutschland zurückkehren wolle. Die Deutschen zeigten sich hinsichtlich der zu erwartenden Sicherheitsverträge gleichgültig vernünftig. Es sollte nicht so schwierig sein, die von Painlevés ausgesprochene Hoffnung zu verwirklichen: „Der Tag wird dämmern, an dem ein gemeinsames Sorgen an die Stelle des Hasses und der gegenseitigen Zersplitterung treten wird.“

Italien-Interesse.

Wi. Rom, 3. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Nachdem England die Garantierung der deutschen Ostgrenze unweiblich abgelehnt hat, scheint die italienische Politik offenbar bemüht zu sein, England auf dem Wege über die Mittelmeerkonvention in der Brennerfrage festzulegen. Alle übrigen Garantieverträge und daher auch die Genfer Besprechungen finden nur geringes Interesse.

v.D. London, 3. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Das mächtige deutsche Schwimmdock, das für Malta bestimmt war, verließ gestern Abend, von sechs Schleppern gezogen und von einem Zerstörer begleitet, England.

Zurückhaltung in London.

v. D. London, 3. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Das Foreign Office lehnt es weiterhin ab, irgendwelche Mitteilungen über die an Frankreich gesandte Note in der Postfrage zu machen. Das einzige, was man erfährt, wor eine gestern ausgegebene Neutermeldung, wonach die in Paris seit Samstag über den Inhalt der britischen Note veröffentlichten Angaben unzutreffend seien. Der „Daily Chronicle“ beschränkt sich heute in einem Leitartikel, der ganz im Stil von Lloyd George gehalten ist, über die Zurückhaltung des englischen Außenamts und sagt, alle Welt in Paris scheine zu wissen, was in der britischen Note stehe, aber in London habe kein Mensch eine Ahnung davon. Chamberlain habe seit März, als er die Angaben über die deutschen Vorschläge gemacht habe, nichts mehr darüber verlauten lassen. Es werde behauptet, daß Aussicht auf eine Einigung zwischen England und Frankreich bestehe. Wie sollte das möglich sein? Frankreich sei infolge Poincarés Politik durch Bündnisse mit den östlichen Nachbarn gebunden und wolle die Erlaubnis haben, durch die neutrale Zone am Rhein zu marschieren, wenn es seinen Verbündeten zu Hilfe eilen müßte. In Paris behaupte man, Großbritannien habe sich damit einverstanden erklärt. Das sei auf alle Fälle unmöglich. Der Gedanke eines gegenseitigen Sicherheitsvertrages am Rhein sei undurchführbar, so lange Frankreich durch seine Verträge im Osten gebunden sei.

Inzwischen hat der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ versucht, etwas Näheres über die Note zu erfahren. Er sprach mit einem Herrn, der, wie er sagt, in eminentester Weise qualifiziert sei, sich über die britische Außenpolitik auszulassen. In dem gegenwärtigen Kabinett sei auch nicht ein Minister, der nicht einsehe, daß die britische Nation in erster Linie von friedlichen Absichten befeuert sei und geleitet werde. Jeder Minister müsse sich darüber klar sein, daß er das britische Reich nicht zwingen könne, in Zukunft die Waffen zu ergreifen außer in den Fällen, wo Lebensinteressen des britischen Reiches selbst bedroht seien und der Grund des Eingreifens vollständig gerechtfertigt wäre. Bei allen Verträgen, welche das britische Reich einschließlich der Dominions abschließen, müßte in erster Linie diese Bedingung erfüllt sein.

Die französisch-polnische Allianz.

Beunruhigung in Polen. — Unbegrenzte Dauer des Sicherheitspactes.

F.H. Paris, 3. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Dem „Journal“ zufolge ist Polen vor allem deshalb beunruhigt, weil England nur einen einfachen und nicht einen verwickelten Pakt abschließen wolle, während die Frage der Ostgrenze sehr verwickelt und schwer verständlich sei. Unter diesen Umständen würden die Polen annehmen, daß die französische Unterstützung ihre einzige Garantie sei, und sie würden sich fragen, ob die französisch-polnische Allianz durch den Sicherheitspact nicht gefährdet werde.

Havas erklärt, daß die Garantie für die Rheinlande nicht auf dreißig Jahre beschränkt sei, sondern unbegrenzte Dauer hätte.

Dagegen seien alle Auslegungen über Englands Haltung bei einem Konflikt im Osten vollkommen unrichtig. In der englischen Note sei die ganze Angelegenheit in allgemeinen Ausdrücken erörtert, ohne daß Details angechnitten worden seien. Infolgedessen müsse man erst die Auffassungen der beiden Regierungen hierüber genau kennen, ehe man sich auf die Suche nach einer entgeltigen Form begeben könne.

Reichsregierung und Entwaffnungsnote.

Veröffentlichung des Textes am Samstag.

m. Berlin, 3. Juni. (Drahtmeldung unseres Berliner Schriftstellers.)
Einige Berliner Blätter leisten sich kritische Bemerkungen darüber, daß die Reichsregierung durch einen „unangemessenen und über die Zeit ausgedehnten Urlaub“ die Uebergabe der Entwaffnungsnote verzögert habe, was um so eigenartiger wirde, nachdem wir Monate lang eine Bestätigung des Tempos verlangt hätten. Diese Kritik geht doch sehr stark fehl. Niemand wird der deutschen Regierung zumuten können, daß sie fünf Monate lang auf dem Präsenzteller sitzt und darauf wartet, bis es den Herren von der Entente gefällt, ihre internen Beratungen soweit zu fördern, daß sie uns endlich ihre Meinung zugeben lassen können. Auf die Anfrage, wann die Ueberreichung möglich sei, ist vielmehr von vornherein als Termin der Donnerstag genannt worden. Alle diese Noten wurden bisher dem Reichkanzler persönlich zugeleitet, und Herr Dr. Luther ist am Donnerstag wieder in Berlin. Gleichzeitig damit hat die deutsche Regierung auch den Wunsch nach einer Hinauszögerung der Veröffentlichung des Wortlauts ausgesprochen. Auch das scheint durchaus richtig. Auf der Gegenseite ist man seit Sonntag imstande, alle Vorbereitungen zu treffen. Für Deutschland wollte man nur zwölf Stunden zur Verfügung stellen. Das ist reichlich wenig, da es sich um ein umfangreiches Manuskript handelt, bei dem die Uebersetzung vorzuziehlich abgemogen werden muß, weil es unter Umständen auf jede Nuance eines Wortes ankommen kann. Die Regierungen der Entente hatten sich auch sofort diesem Wunsch angeschlossen und infolgedessen die Veröffentlichung bis zum Samstag hinausgeschoben. Man rechnet auf Grund der Note mit sehr langwierigen Verhandlungen, und vielleicht wird unter diesen Umständen die deutsche Anregung einer Konferenz, bei der man in mündlicher Aussprache gegenseitige Bedenken sehr viel rascher auslegen kann, doch noch wieder aufgegriffen.

Ein neuer Tornado in Amerika.

* Newyork, 3. Juni. (Zuspruch.) Ein heftiger Tornado wütete im Osten des Staates Nebraska und im westlichen Teile des Staates Iowa. Es sind verschiedene Ortschaften schwer beschädigt worden. Der Sachschaden ist sehr groß. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt. Die Drahtverbindung mit den benachbarten Gebieten ist unterbrochen.

Umschau.

3. Juni 1925.

Als Trotski bei der Zusammenstellung des Sowmarkom, des sowjetischen Ministerkabinetts, keine Berücksichtigung fand, meinte man etwas voreilig, von seiner „Kalkulation“ reden zu dürfen. Aber es war klar, daß man eine Persönlichkeit von der Bedeutung des Zurückgetriebenen unbedingt der staatlichen Arbeit zurückgewinnen müsse. Was man an Trotski, damals, als man es für richtig befand, ihm die Leitung des Volkstommisariats für Heer und Flotte zugunsten Frunses zu entziehen, tadelte, war, daß er um sich eine eigene Partei scharte. Gewiß, auch eine kommunistische Partei. Alle Behauptungen, die ihm Neigungen für den Menschewismus nachsagten, sind ebenso unwahr, wie seine Zuzählung zu jenen, die für die Bourgeoisie sind. Richtig ist, daß Trotski anerkennt, daß man der Bourgeoisie große kulturelle Errungenschaften zu danken hat; aber erst jüngst, gelegentlich seiner Rede in Sverdow, hat er bekannt, daß die Bourgeoisie alles dazu getan habe, „um in ihrer selbsthätigen Art diese Kulturgewinne dem Proletariat vorzuenthalten“. Nein: Trotski ist Kommunist. Das darf als feststehende Tatsache hingenommen werden, und wird es auch in seinen neuen Bemerkungen zweiter Klasse und als Mitglied des Obersten Wirtschaftsrates bleiben. Als Leiter des Hauptkonzeptionskomitees wird er für das Ausland beinahe wichtiger sein als für das Inland. Es bleibt zu hoffen, daß damit die Art, wie die Konzeptionsverhandlungen bisher geführt wurden, solche Formen gewinnt, wie sie überall Brauch sind. In 3 Verhandlungen mit deutschen Unternehmungen ist wiederholt ein Modus unnötigen Hinziehens und das Bestreben, unerbittliche mündliche Zusicherungen an die Stelle der Unterschrift zu setzen, gerügt worden. Der Grund hierfür war aber wohl nicht in bösem Willen zu suchen, sondern darin, daß sich der frühere Leiter des Hauptkonzeptionskomitees nicht getraute, eine Entscheidung abzugeben, ohne sich vorher höherer Instanz zu entlasten. Von einer Persönlichkeit wie Trotski möchte man mehr selbständiges Handeln erwarten. Das würde ohne Zweifel auch für Russland selbst einen Vorteil bedeuten. An das stereotype „Wenn ihr uns das Geld nicht gibt, das wir verlangen, so machen wir die Sache selbst“, wird niemand recht glauben. Denn auch „um die Sache selbst zu machen“, braucht man Geld.

In Moskau haben in den letzten Monaten zahlreiche Kongresse stattgefunden, unter denen die Reichskonferenz der russischen Kommunisten, der Kongreß der Kongreß der (großrussischen) KESER, und der dritte Unions-Kongreß der Sowjets an hervorragender Stelle stehen. Während dem Kongreß der KESER lediglich die Bedeutung einer föderativen Beratung und einer Vertreterversammlung zukommt, die unter Aufgabe ihrer bisherigen Vorrechte sich in die Sowjetunion als mit den anderen Föderationen gleichberechtigtes Mitglied eingliedert, beansprucht die Reichskonferenz der KESER, die alle gemeinpolitische Führung und der Unions-Kongreß die Umkehrung der neuen politischen Richtlinien in die Praxis. Schon die Beratungen und Beschlüsse des großrussischen Kongresses deuteten auf eine mit größter Entschiedenheit in Angriff genommene organisatorische Umgestaltung hin. Fügt man dem die Rückberufung des nach dem Süden verbannten Trotski und die von organisatorischen Gesichtspunkten geleiteten Reden Djerzhinskis und Rykows hinzu, so erhält man das Bild, aus dem ein Bestreben der Sowjetunion zur seit Jahren verheißenen sozialistischen Wirtschaftsorganisation als charakteristisches Merkmal ins Auge fällt.

Das Auf und Nieder der russischen Wirtschaft und die bereits nende Zurückhaltung des Auslandes in Hinsicht auf die Anleihe- und Kreditgewährung an den Sowjetstaat trugen die Schuld an dem für Russland fast zur Katastrophe gewordenen Auseinandergehen der Reichsrente. Die Intensivierung der Industrie, u. a. auch mit Hilfe der früher verpönten Akkordarbeit, hatte eine massenhafte Ansammlung von Industrieerzeugnissen zur Folge. Die als sozialistische Vermittler zwischen dem Staat und dem Volk gedachten Kooperatives überluden sich mit Fertigfabrikaten, konnten sie nicht weiterverkaufen und drängten die Industrie schließlich in die Rolle eines Kredit gewährenden Bankinstituts. Auf diese Weise verwickelte sich die Lage der Arbeiterklasse, zumal Lohnauszahlungen oft mit sechsmonatiger Verspätung bei größter Entwertung erfolgten. Auf der anderen Seite führte die wirtschaftliche Notlage und rigoros gehandhabte politische Beschränkung die Bauernschaft zu offenen Aufständen und Gewalttaten gegen die Vertreter der Sowjetmacht im Dorf. Die Lage verschlimmerte sich, als der Ausfall der vorjährigen Ernte den Beweis für die Unmöglichkeit einer Getreideausfuhr, also auch neuer Einnahmen und neuer Inventarlieferungen erbracht hatte. Dem verjagte die Industrie durch die beschleunigte Herabsetzung der Preise für ihre Erzeugnisse entgegenzutreten, und da der Bauer sich das Entgegenkommen zur Deckung gerade der größten Nöte zu Ruhe machte, so sah sich die Industrie in der Lage, ihre Produktion im letzten halben Jahre auf 70 Prozent der Vorkriegserzeugung zu steigern. Auf den Kongressen ist mit diesem Aufschwung der Staatsindustrie der freilich nur kritisch aufzunehmende Beweis geführt worden, daß Russland sich jetzt auf dem besten Wege zur inneren Stabilisierung befindet. Und zwar, so führte Djerzhinski aus, könne Russland für die nächste Zeit auf Auslandsanleihen verzichten, zumal die Entwicklung der Industrie und der Landwirtschaft dafür bürge, daß die Sowjetwirtschaft in einem Jahre den Vorkriegsstand Russlands erreicht haben werde. Freilich nähme die künftige Wiederaufbauarbeit ohne die Hilfe des Auslandes eine wesentlich größere Zeit in Anspruch, doch stütze Russland seine politischen Hoffnungen auf das beschleunigte Tempo der industriellen und landwirtschaftlichen Entwicklung.

Die optimistischen Zahlen der einzelnen Sowjetführer sind aber bei einer Reihe von skeptischen Kongreßteilnehmern auf die Gegenfrage gestoßen, wo denn die Grenze zwischen dem Kapitalismus und Sozialismus im Dorf liege. Die Freigabe des Arbeitsmarktes, die Gewährung von Bankkrediten und Wechselrechten an den Privathandel, die Herabsetzung der Landwirtschaftssteuern um ein Drittel, die Verringerung der Heimindustriesteuern, die Ausdehnung des Landesverpachtungswesens usw., alles das bereite dem Kapitalis-

Der Mord und eine Welle.

Von Robert Willing.

Im Astoria-Klub erwartete man feierhaft gespannt die An-

Der Detektiv Kobber, dessen Ruhm weit über Newyork hinaus

Und Mr. Koff schnehte aus dem Klubsaal auf und ging rasch

Kobber unterjuchte die Leiche auf das Genaueste. Der Ring war

Der Motor glühte, als Mr. Koff im Auto in der 48. Straße vor

Mr. Koff trat rasch ins Haus ein. Dort stieg er, immer zwei

Der Detektiv Kobber, der sofort an die Arbeit gegangen. Er

Das Ende der Mordaffäre brachte keine großen Überraschungen

Nansens Zeppelinflug zum Nordpol.

Erforschung unbekannter Länder am Pol.

Noch wird die ganze Welt in Spannung gehalten, wie die

Wahrscheinlich wird man für diese Expedition ein besonders

Es muß Verwunderung erregen, wie so man gerade in neuerer

Die ganze neuere Polforschung hat als bedeutend wichtigeres

Wenn man im Zoo vor der Riesenschlange steht und das schwer-

Geschichten von Riesenschlangen.

Wenn man im Zoo vor der Riesenschlange steht und das schwer-

Spätes Geständnis

In Wohnung, in dem Ort Rastatt, hat ein 83jähriger Mann

Ehedramen.

München, 3. Juni. In der Klenzstraße erlösch ein 40 Jahre alter

Staaten einverstanden erklären werden, muß dahingestellt bleiben.

Es ist kaum anzunehmen, daß die noch nicht entdeckten Länder

Man kann sich denken, daß eine Expedition in einem Großluft-

Noch steht es nicht fest, wie lange es dauern wird, bis dieser

Schweres Unglück.

Greith (Kreis Gredon), 3. Juni. Ein schweres Unglück ereignete

Ein junger Mörder.

Dann (Eifel), 2. Juni. Vor kurzem ist in Wallenborn ein

Bier Bergarbeiter begraben.

Saalfeld, 3. Juni. In dem Schieferbruch „Glück auf“ bei Unter-

Zwei Automobilunglücke.

Wolgast, 3. Juni. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich

Weimar, 3. Juni. Das Automobil des Apoldaer Fabrikanten

Unwetterkatastrophe.

Stockholm, 3. Juni. Am Pfingstsonntag wurden viele Orte Schwedens

Deutschlands Edelwasser

Kaiser

Friedrich

Quelle

Offenbach/Main

vornehmstes Tafelwasser

Hauptniederlage für Karlsruhe bei:

Bahn & Bassler Karlsruhe, Zirkel 30, Fernruf 255

Eine Dame... welche eine zarte, weisse Haut u. blendend

Deussen Total 3 Pfg. Deussen Grün 4 Pfg. Deussen Blau 3 Pfg. Deussen Rot 5 Pfg.

Wer Deussen raucht, der bleibt dabei.

Die neuen Zigaretten in extra starkem Format und gefl. 10 Stück-Packung

Die bekannten Qualitätsmarken in eleganter Verpackung mit Stanniol-Einlage

Bruchjaler Brief.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

E. Bruchjal, 1. Juni 1925. Wenn wir die Zeichen der Zeit richtig deuten, dann sehen wir da und dort Bestrebungen, die darauf gerichtet sind, die Ueberbrückung der natürlichen Gegensätze im Volk zu fördern. Wir können Bemühungen beobachten, die darauf abzielen, die einzelnen Stände und Klassen einander näher zu bringen, und das ist vom Standpunkt des Volksganzen aus wertvolle, segensbringende Arbeit.

Das Kunstleben der Stadt konzentriert sich zurzeit in 2 Brennpunkten. Malerei und graphische Kunst zeigt in prächtigen Gartenanlagen des Schlosses der Kunstverein. Das musikalische Interesse nicht nur der Stadt und ihrer Umgebung, sondern auch weiterer Kreise von Musikfreunden richtete sich auf die kürzlich im Gürzenichsaal veranstalteten, rühmlichst bekannt gewordenen Kofalo-Konzerte, die in diesem Jahr ein recht beachtliches Programm mit zum Teil neu ausgearbeiteten Werken alter Meister brachten.

Der Kunstverein hat in diesem Jahr bereits seine zweite Ausstellung eröffnet. In der ersten war der verstorbene, auch in der Residenz wohl bekannte Schweizer Meister Walter Risse mit einer Fülle seiner Werke dominierend.

Dasselbe könnte man auch von den im Schloß untergebrachten historischen Städtischen Sammlungen anführen, wenn hier nicht die Fremden in stärkerer Zahl die Besucherzahl hinaufdrückten. Zunächst liegt wohl die Bedeutung der Sammlungen auf lokalem Gebiet; sie enthalten die Kulturzeugnisse hiesiger Gegend aus fünf Jahrhunderten.

So, das wars, was ich für heute zu erzählen hätte. Daß der Sommer immer näher rückt, merkt man auch daran, daß im Schloßgarten sich die Schlangen breit machen und mancher deshalb lieber den auf lustiger Höhe gelegenen Stadtpark aufsucht, in dem übrigens die Stadtkapelle schon einigemal recht nett konzertiert hat.

Ausbau der Oberrheinstraße Basel-Konstanz als Kraftquelle und Großschiffahrtsstraße.

Ueber den Stand des Ausbaus des Oberrheins als Kraftquelle und Großschiffahrtsstraße wird bei der diesjährigen Hauptversammlung des Rheinischschiffahrtsverbandes Konstanz am 21. Juni in Waldshut von sachverständiger Seite eingehend berichtet werden. Ferner hält der bekannte herannahende Geologe Geheimer Hofrat Dr. Schmidt, früher Direktor der Oberrealschule Konstanz, einen Vortrag über die Geologie des Rheins von Konstanz bis Basel.

Sieben erschienen! Sommer-Fahrplan 1925 der Reichs- und Privatbahnen Badens, nebst Dampfboot- und Postkursen, mit allen Fernanschlägen. 116 Seiten stark. Preis 40 Pf. Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe i. B.

Die Pfingstkonzerte der führenden katholischen Politiker und Parlamentarier wurde gestern durch einen Begrüßungsabend eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Bauer gab in seiner Begrüßungsansprache einen Rückblick über die Geschichte der Stadt Konstanz.

Sängerwettbewerb in Pforzheim.

Die Pfingstfeiertage brachten Pforzheim viel Leben. Zwei Veranstaltungen größeren Stils spielten sich in unseren Mauern ab, der Süddeutsche Verbandskonzert hatte seine Tagung und unter ältester Leitung in gutem Zusammenhange und starkem Singen auf eine ungekünstelte Wiedergabe vorgetragen wurde, in steigendem Maße den Beifall der musikverständigen Hörer errang.

Die Ergebnisse waren folgende: 1. Sängerbund „Nordstern“ Pforzheim 1b Preis mit 59 Punkten; „Liedertafel“ Karlsruhe 1b Preis mit 61 Punkten; „Liedertafel“ Karlsruhe 1c Preis mit 63½ Punkten. Gruppe 2: Männergesangsverein Heidelberg 1b Preis mit 49 Punkten; Sängerbund Ottenau 1. M. Liedertanz“ Stuttgart-Karlsruhe 1b Preis mit 56 Punkten.

Wilsederdingen (A. Pforzheim), 3. Juni. (Preisgekrönt.) Der hiesige Männergesangsverein beteiligte sich neben 18 anderen Vereinen an dem am Pfingstsonntag in Kleinfleinbach anstehenden

30. Stiftungsfestes des Männergesangsvereins Eintracht (Kleinfleinbach) veranstalteten Gesangswettbewerb, wobei er unter der Leitung von Hauptlehrer Schumacher aus Springen bei härtester Konkurrenz mit 35 Punkten die fünfte Tagesleistung und in seiner Klasse (Sonderklasse) den 1a Preis erhielt.

r. Sulzfeld, 3. Juni. (Preisgekrönt.) Der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ mit etwa 40 aktiven Sängern, der sich an den Gesangswettstreiten in Essenz und Mengen beteiligte, konnte beide Male einen 1a-Preis mit nach Hause nehmen.

r. Zeilhausen, 3. Juni. (Kriegervereinsfest.) Am Pfingstmontag fand in unserem feierlich geschmückten Ort die Feier des 49. jährigen Bestehens des Kriegervereins statt.

!! (Kammernat) bei Heidelberg, 28. Mai. (Kriegerbund.) In einer außerordentlichen Generalversammlung hat der hiesige Militärverein beschlossen, wieder in den Badischen Kriegerbund einzutreten.

!! (Lauterbühlshaus), 2. Juni. (Die neue Automobilspitze) Ist dieser Tage aus Karlsruhe hier eingetroffen. Sie wurde am Ort dieser von der Einwohnerschaft erwartet.

= Baden-Baden, 29. Mai. (Veranstaltungen.) In dieser Saison sind auffallend viele und bedeutungsvolle Veranstaltungen und Kongresse in Baden-Baden angelegt.

= Baden-Baden, 2. Juni. (Tagung.) Die Gaufruchtgruppe des Verbandes deutscher Apotheker hält am 21. Juni hier ihre diesjährige Landesversammlung ab und zwar im Rathaus „zum Löwenbräu“.

= Emmendingen, 30. Mai. (Autoverbindung.) Vom 15. Juni ab wird eine regelmäßige Autoverbindung zur Personen, Paket- und Postbeförderung zwischen Emmendingen und Emmendingen eingerichtet.

= Freiburg, 3. Juni. (Autounfall.) Zwischen Gottenheim und Wahlenweiler ereignete sich am Nachmittag des ersten Pfingstfeiertages ein verhängnisvoller Autounfall.

= Mülheim, 3. Juni. (Französische Schikanen.) Der „Evangelische Gemeindevorstand“ schreibt: Der Ort Markt bei Emmendingen soll von einem schweren Schicksal betroffen werden.

= Stühlingen, 2. Juni. (Volkshauspiel.) Die weiteren Vorstellungen für das Volkshauspiel nehmen ihren künftigen Fortgang. Die Aufführung des von Hans Brandes verfassten Stückes „Bauernaufstand anno 1524/25“ wird am 26. Juli stattfinden.

= Siedersbach, 3. Juni. (Vom Zuge überfahren.) Gestern ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Als der letzte Zug von Siedersbach einfuhr, schenkte die Pferde eines Fuhrwerks und gekoppelt in dem Augenblick über das Bahngleis, als der Zug heran kam.

Die Wörishofener Entleerungskur ist garantiert unschädlich und von bestem Erfolg. Einmal der täglich einzuholenden Anerkennungsschreiben: „Bist um nochmalige Zusendung der Wörishofener Entleerungskur“, die sich als sehr wirksam bewährt hat.

Allein echt: Wörishofener Naturheilmittel, Elberfeld. Alle in Niederlage für Karlsruhe: Hofapotheke, Kaiserstrasse 50.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 20 Seiten.

Merkzettel für die Reise

Bitte ausschneiden und für die Reise aufheben

Dorben oder unerwünscht „parfümiert“ worden ist, daß ihm durch ein Stück schmieriger Rasier- oder Toilettencreme aufgegangen und ein schönes weißes Kleidungsstück total ruiniert hat. Wer sich diesen Gefahren nicht aussetzen will, verwende auf der Reise ausschließlich die praktische und im Gebrauch saubere, unzerbrechliche Tuben-Packung.

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen! Auch davon, daß ihm durch Zerbrechen oder Auslaufen einer Mundwasserflasche, die Wäsche vermodert oder Toilettencreme wichtige Schriftstücke zerstört hat.

Leo-Works, A.-G., Dresden-N. 6. 128 Sennob Sie mit kostenloser Probe! 1. Probetube: für 10 maligen Gebrauch abzurufen. Name: Ort: Straße: Hier abtrennen! Leo-Works, A.-G., Dresden-N. 6. 128 Sennob Sie mit kostenloser Probe! 1. Probetube: für 10 maligen Gebrauch abzurufen. Name: Ort: Straße: Hier abtrennen!

Der Deutsche Rundflug 1925.

Der bisherige Stand der Ergebnisse auf der zweiten Schleife. — Die Nachzügler. Vor dem Start zur dritten Schleife nach Karlsruhe—Stuttgart.

Am 2. Tag der zweiten Schleife.

Berlin, 3. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der zweite Tag der zweiten Schleife des Deutschen Rundfluges um den „B-Breis der Wüste“ bringt Regenwetter. Ueber dem großen Flugplatz auf dem Tempelhofer Felde liegt heute Nebel und ein ausgiebiger Landregen rieselt hernieder. Das ist zwar sehr günstig für den Flugplatz selbst, der dadurch etwas besprengt wird, weniger aber für die Teilnehmer am Deutschen Rundflug. Die heimgekehrten Flieger der zweiten Schleife benötigen den heutigen Tag um ihre Maschinen fertig zu machen für den Start zur dritten Schleife, die morgen Donnerstag die Teilnehmer nach Karlsruhe und Stuttgart führt.

Die anderen Teilnehmer, die mit ihren Apparaten noch gebastelt haben, sind dabei, die Maschinen auszubessern, um auf der dritten Schleife wieder in den Flug eintreten zu können. Der Apparat 672 (Heinkel-Maschine, gesteuert von Thomas) welcher sich bei der Landung gestern überschlug und schwere Beschädigungen erlitt, ist in vierundzwanzigstündiger ununterbrochener Arbeit wieder hergerichtet worden, sodass noch im Laufe des heutigen Vormittags mit seinem Start zur zweiten Schleife gerechnet werden kann.

In der großen Flughalle des Aero-Klubs sind die Darmstädter Akademiker dabei, den kleinen „Mohamed“, ein von den Darmstädter Studenten selbstgebautes Kleinflugzeug, wieder flugbereit zu machen. Man muß dabei bedenken, daß hinter dieser Gruppe weder Industrie noch Kapital steht, sondern, daß die Studenten mit einem mehr als lobenswerten Eifer alles daran setzen, um ihr Erzeugnis möglichst ausfallsreich ins Rennen zu bringen. Der Motor hatte sich gestern beim Start als schadhast erwiesen, da zwei Kolben festgefahren waren. Es war den Darmstädter Studenten nicht möglich, sich richtigen Erfolg für die beiden Teile in Berlin zu beschaffen. Sie haben sich deshalb genötigt gesehen, sich einen neuen Motor zu besorgen und sind dabei auf Schwierigkeiten gestoßen, weil ihnen finanzielle Mittel in dieser Höhe nicht zur Verfügung standen. Aber schließlich sind sie doch heute früh freudenschausend mit einem Motor in der gleichen Stärke in der Flughalle erschienen und wollen nun versuchen, entweder mit dem inzwischen ausgebesserten alten Motor heute noch eine Strecke zu fliegen, oder mit dem neuen Motor sich morgen wieder am Start zur dritten Schleife einzufinden. Es ist ein besonderes Pech für die Darmstädter Akademiker, daß gerade die zweite Schleife, die sie über ihre Heimatstadt Darmstadt geführt hätte, für sie ausfallen mußte. Es wird aber beachtet, daß bei der dritten Schleife, die morgen Donnerstag über Karlsruhe und Stuttgart führt, ein kleiner Umweg über Darmstadt eingelegt werden kann.

Auf dem Flugplatz, der heute nur den Verkehrsflugzeugen gehört, ist heute früh überraschend kurz nach 10 Uhr Regenwetter mit einem Dietrich Flugzeug, der in Dresden heute früh gestartet war, und nun die letzte Etappe der zweiten Schleife beendet, um 9 Uhr 19 Minuten glatt gelandet. Damit ist der 25. Teilnehmer an der zweiten Schleife nach Berlin zurückgekehrt. Der Pilot Regenstein erzählt, nach seiner Rückkehr heute früh, daß das Wetter von Dresden bis Berlin sehr schlecht gewesen sei, daß andauernd Regen geschied hätte und daß er sich nur orientieren konnte, indem er die Bahnlinie entlang geflogen ist. Die Landung auf dem Tempelhofer Felde erfolgte glatt.

Unterwegs auf der zweiten Schleife.

Darmstadt, 3. Juni. (Funkspruch.) Heute Mittwoch morgen überflogen die Nachzügler der zweiten Schleife des Rundfluges den Darmstädter Flughafen und zwar Flugzeug Nummer 651 (von Köppen auf Albatros) um 5.23 Uhr, Nr. 661 Löringer auf Udet II 12 um 5.53 Uhr und Nr. 656 W. Blume auf Junkers um 10.12 Uhr. Die Maschine 641 (J. Siegel auf Starlender), die wegen Beschädigung in der Nacht hier liegen bleiben mußte, startete um 8.38 Uhr nach Erfurt.

Bis jetzt haben 25 Flugzeuge die zweite Schleife beendet.

Berlin, 3. Juni. (Funkspruch.) Außer den bereits gemeldeten deutschen Rundfliegern, die gestern nachmittag das Ziel der zweiten Etappe erreichten, landeten gestern in den Abendstunden noch folgende Maschinen auf dem Tempelhofer Feld:

Padma auf Albatros (D 650), Landezeit: 6.30 nachm., Start: 5.48 vorm. — Auffahrt auf Dietrich (D 652), Landezeit: 6.35 nachm., Start: 4.45 vorm. — Fund auf Heinkel (D 691), Landezeit: 6.45 nachm., Start: 5.24 vorm. — Richt hofen auf Albatros (D 649), Landezeit: 6.53 nachm., Start: 4.53 vorm. — Zander auf Albatros (D 685), Landezeit: 7.02 nachm., Start: 5.40 vorm. — Thomas auf Heinkel (D 689), Landezeit: 7.28 nachm., Start: 5.16 vorm. — Cargano auf Dietrich (D 644), Landezeit: 7.30 nachm., Start: 5.34 vorm. — Günther auf Greif (D 664), Landezeit: 7.30 nachm., Start: 5.56 vorm. — Dietrich auf Dietrich (D 655), Landezeit: 7.38 nachm., Start: 5.46 vorm. — G. Ziegler auf Heinkel (D 676), Landezeit: 8.35 nachm., Start: 7.05 vorm. — Koeder auf Junkers (D 654), Landezeit: 8.36 nachm., Start: 4.40 vorm.

Lörzer, der gestern vormittag 4 Uhr 20 Min. den Start zur zweiten Schleife auf seinem Daimler Kleinmotorflugzeug der Gruppe A eröffnete, konnte gestern abend um 8 Uhr 48 durch eine glatte Landung die gesamte zweite Etappe beenden. Andere zurückgekehrten Rundflieger können auf ihre neuen Erfolge besonders stolz sein, da auf der Strecke meist schlechtes Wetter und schlechte Sicht herrschten, die die Orientierung recht erschwerten. Von den zurückgekehrten 25 Maschinen gehört ein Flugzeug der Gruppe A, sieben der Gruppe B und 15 der Gruppe C an. Die Etappenleistung meldet den Start mehrerer Nachzügler von Faderborn, Frankfurt a. M., Chemnitz und Dresden aus. — Das Wetter auf der Flugstrecke ist stellenweise recht neblig.

Die Nachzügler.

Berlin, 3. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Pilot H. von Bälou, der sich mit dem Apparat 688 Bäumler-Leto G. m. H. S. gestern abend kurz vor Mariendorf auf der zweiten Schleife bei einer Notlandung überschlagen hat, hofft den Apparat reparieren zu können, sobald er morgen die dritte Schleife mitfliegen kann. Der Führer mußte wegen eines Detektorbruchs niedergehen. Bei der Landung stellte sich der Apparat auf den Kopf, wobei die Tragflächen beschädigt wurden. Der Apparat 635 Luftfahrz. Ges. Straßburg der Gruppe B ist in Berlin eingetroffen und wird morgen bei der dritten Schleife starten. Ebenfalls wird die gleiche Gesellschaft gehörende Maschine 637 morgen hier erwartet, um an den letzten drei Schleifen des Deutschen Rundfluges noch teilnehmen zu können.

Die Empfangsvorbereitungen auf dem Karlsruher Flugplatz.

Mit Rücksicht auf die Luftklimatenerfernung von Berlin nach Karlsruhe und die Motorenstärke der Gruppe C der deutschen Rundflieger, welche hier zwangslanden muß, rechnet die Oberleitung der Karlsruher mit dem Eintreffen der Maschinen am Donnerstag, 4. Juni, im Durchschnitt von 9.30 Uhr vormittags ab. Der Eingang Gneisenaustraße ist für referierte Gäste und Ehrengäste. Ein gang Postweg sowie Blücherstraße (beim Krankenhaus) für 1 Mar. Kinder zählen auf allen Plätzen im Alter bis zu 16 Jahren 50 Pf. Der Platz ist polizeilich aufs strengste abgesperrt und das Betreten der Startbahn auch durch geladene Gäste ist in jedem Falle aufs strengste untersagt. In der Nord-West-Seite des Platzes ist ein großes Bierzelt der Firma Sinner u. Co. aufgestellt, welches alle möglichen Erfrischungen bietet. Zudem ist nach Möglichkeit auf dieser Seite Sitzgelegenheit vorgezogen. Die Ärzte und das Sanitätspersonal sowie die Oberleitung, welche durch rote Goldene Startkarte ihren Standpunkt kennzeichnen, stehen ebenfalls an dieser Seite des Platzes. Bei günstigem Wetter findet von 3—7 Uhr nachmittag am Donnerstag Platzkonzert der Polizeimusikabteilung statt. Privatautos werden in beschränkter Anzahl an der Nord-West-Seite des Flugplatzes auf diesem zugelassen und müssen sich längs des Mauer der Telegrafentaste aufstellen, während alle Taxen und sonstigen Fuhrwerke sich unbedingt außerhalb des Flugplatzes halten haben.

In der technischen Durchführung des Rundfluges wird die Oberleitung unterstützt durch freiwillige Helfer aus den Kreisen des Rätegebundes, des Karlsruher Luftfahrtvereins und der Vereinigung ehemaliger Luftschiffer, sowie der Studentenschaft.

Mit Rücksicht darauf, daß am 1. Tage (Donnerstag, 4. Juni) bis 9 Uhr abends mit Eintreffen bzw. Starten von Wettbewerbsmaschinen zu rechnen ist, am 5. von 4 Uhr morgens bis nachmittags, dürfte wohl jedermann Gelegenheit gegeben sein, auch nach dem Dienst noch Zeuge dieses bisher größten flugportalen Ereignisses zu sein.

Im übrigen wird für Unterhaltung der Zuschauer auch insofern gesorgt, als die Flugzeuge der Badischen Luftverkehrsgesellschaft an beiden Tagen ihren regelmäßigen Streckendienst durchführen und als am 4. 7 Uhr abends, ein Höhen- bzw. Geschwindigkeitsschiff einer Maschine der Bad. Luftverkehrs-Gesellschaft veranstaltet wird, wobei Gelegenheit gegeben ist, freiflugweise nach Frankfurt, bzw. Stuttgart sowie Rundflugschiffe über der Stadt zu gewinnen.

Der Badischen Luftverkehrs-Gesellschaft, welche am Montag ihre vierte Maschine, ein weiteres Junkers Ganzmetallflugzeug, Typ 7 13 mit 200 PS Motor, von Friedrich hierher überführt und welche nunmehr über den städtischen Park von 4 Flugzeugen verfügt, wäre zu wünschen, daß sie nicht nur durch günstiges Wetter und einen recht zahlreichen Besuch für ihre hohen Aufwände bei der Organisation des Fluges entschädigt wird, sondern daß auch die Bevölkerung an beiden Tagen Gelegenheit nimmt, sich von der tadellosen Einrichtung des Karlsruher Flughafens sowie der Vollkommenheit der Organisation der Bad. Luftverkehrs-Gesellschaft zu überzeugen. Bei dem Internationalen Flugmeeting, welches am 16. und 17. Mai in Basel stattfand, war die Bad. Luftverkehrs-Gesellschaft mit einer Junkers Ganzmetallmaschine die einzige Vertreterin von Deutschland und schritt von sämtlichen Maschinen (England, Frankreich, Belgien, Schweden) nach übereinstimmender Aueherung aller beteiligten Nationen am besten ab. Nicht nur die schweizerischen Behörden, sondern Ehrengäste aller Nationen drängten sich nach einem Passagierflug in der Bad. Junkersmaschine und spendeten übereinstimmend neidloses Lob sowohl hinsichtlich der Konstruktion der Maschine, als auch des Flugzeugführers. Für den Flug von Karlsruhe bis Basel (200 Luftkilometer) wurde hin und zurück seinerzeit je 60 Minuten Flugzeit benötigt. Am Montag gebrachte die zweite Junkersmaschine der Bad. Luftverkehrs-Gesellschaft von Friedrich nach Karlsruhe (7 Stunden Schnellzug) genau fünf Viertel-Stunden.

Aus Anlass des Tages des deutschen Badewesens
Freitag, 5. Juni 1925, abends 7 Uhr, in MAXAU
„Abend am Rhein“
 Bootsausfahrt, Feuerwerk, bengalische Beleuchtung, italienische Nacht
 Gesangs- und Musik-Vorträge. 10783

Sonderzug
 Abfahrt Karlsruhe Hauptbahnhof 6.05 Uhr abends, Rückfahrt
 Maxau 9.50 Uhr abends.
 Fahrkarten zum ermäßigten Preis von 60 Pf. (Hin- und Rück-
 fahrt) im Reisebüro A.-G., Kaiserstr. 158, im Zigarrengeschäft
 Pfeiffer am Marktplatz und in der Auskunftsstelle des
 Verkehrsvereins, Bahnhofplatz 6.
 Karlsruhe, den 2. Juni 1925. Der Ortsausschuß.



Chem. Jäger zu Pferde No. 5.
 Freitag 5. Juni, 8 1/2 Uhr
 Kameradschafts-Abend
 im „Goldenen Adler“
 Karl-Friedrichstr. 10870
 Gabe willkommen.

Gesellschaft für geistigen Aufbau
 Samstag, 6. Juni, abends 8 Uhr, im
Künstlerhaus
 spricht
Graf Keyserling
 über 10564
Philosophie und Weisheit.
 Vorverkauf in der Geschäftsstelle: A. Bielfelds
 Hofbuchhandlung, Marktplatz, Mitglieder 8.50
 und 2.50 Mk. Nichtmitglieder 5.— u. 3.50 Mk.

STADTGARTEN
 Donnerstag, den 4. Juni, abends von 8—10 1/2 Uhr:
Konzert der Vereinigung bad. Polizeimusiker

Tag des deutschen Badewesens
 in Karlsruhe 4. bis 7. Juni 1925
 verbunden mit einer
Ausstellung für das Badewesen.
 Eröffnung der Tagung und Ausstellung: Donnerstag, 4. Juni,
 vormittags 10 Uhr im großen Saal des städt. Festhalls.
 Vortrags- und Filmabend der Deutschen Lebensrettungsgesell-
 schaft: Donnerstag, 4. Juni, nachmittags 5 Uhr im
 großen Saal des städt. Konzerthauses.
 Große Werbesammlung: Samstag, 6. Juni, nachmittags 5 Uhr
 im großen Saal der städtischen Festhalle, mit Fest-
 vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Alfred
 Stähler, Münster: „Bau der Bäder“.
 Eintritt zur Ausstellung im kleinen Festhallsaal 50 Pfg., zu
 allen übrigen Veranstaltungen frei.
 Karlsruhe, 30. Mai 1925.
 Im Namen des Ortsausschusses:
 Schneider, Bürgermeister.

Eppinger Woche!
 Gewerbe-, Landwirtschafts- u. Industrie-Ausstellung
 vom 30. Mai bis 22. Juni in Eppingen
 Freizeithöhne - Vergnügungspark - Schauläge
 Pferde-, Rindvieh-, Ziegen- u. Hundeshau mit Prämierung
 Turnerische und sportliche Veranstaltungen. .. Kinderfest.
 Täglich von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends geöffnet.

An der
Sänger-Reise
 des
Gesangvereins Concordia Karlsruhe, e. V.
 nach Konstanz, Bregenz, Dornbirn, Innsbruck,
 Herrenchiemsee, München, in der Zeit vom
 11. Juni (Fronleichnamstag) bis mit Sonntag,
 den 14. Juni, können sich noch 10—15 Herren
 beteiligen. Die Fahrt wird mit Sonderzug II. Kl.
 ausgeführt. Fahrgehalt und Verpflegung an
 4 Tagen 100 Mk.
 Näheres bei A. Kammerer, Sofienstraße 166
 (Tel. 3264). Meldungen müssen bis spätestens
 5. Juni erfolgt sein. 10871

„Wiener Hof“
 Fasanenstraße, Ecke Zähringerstraße
 10894
**Morgen Donnerstag
 und Samstag
 Tanz-Abend**

Kurhaus Bertelbach In 30 Minuten
Station Oberal Ihr Pashbild
 Herrliche Lage im Walde, Ausgangspunkt
 zu den schönen Bertelbachfällen. Auto-
 verbindung Bühl-Göhr, Zugang Bertelbach.
 Telefon 88 Bühl. 1920

AUSSTELLUNG
 IN KARLSRUHE
 VERANSTALTER
 VEREIN DEUTSCHER BADEFACHMÄNNER
 DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR VOLKSBADER
 DEUTSCHER SCHWIMMVERBAND
 REICHSVERBAND FÜR BADEBETRIEBE
 DEUTSCHE LEBENSRETTUNGSGESELLSCHAFT

**Akkumulatoren-
 Ladestation** 10440
Karl Pfeiffer,
 Hauptvertrieb. 8 u. 16
Peru-Tannin-Wasser
 zur
Haar-Pflege

Dr. Wirz's
 Sassa-Lungentee
 Kalmio-Schilfee
 Asoargo-Blasentee
 Sorato-Nierentee
 pro Paket Mk. 1.—
 Sorato-Nierentropfen
 Scrypillon-
 Blutinreinigungstropfen
 Panaclova - Herztropfen
 pro Flasche Mk. 2.—
 Gawa - Wallerluchtpulver
 pro Schachtel Mk. 3.50
 6 homoeopath. Röhler
 Dr. Wirz
 Verlang. Sie Prospekte
 stets vorrätig im
 Allein-Depot 5085
 Berthold - Apotheke
 Karlsruhe (Baden).
 Rintheimerstraße Nr. 1.

Maegerkeit
 schöne volle Körperfor-
 men durch
Grossers Krallpulver
 in 4 bis 5 Wochen bis 30
 Pfd. Zunahme. Garant.
 Unschädlich. Ärztlich
 empf. Streng reell! Viele
 Dankschreiben. Preis
 Kart. m. Gebrauchsanw.
 Mark 8.— 44507
 Hof-Apotheke Karlsruhe
 Kaiserstraße 20
**Monogram-
 Stiderei**
 Hebermann ganzer Aus-
 steller. 511165
 Carl Schulte,
 Seitenstr. 19, 3. Stod.

Schwindel heilbar, heilbarer denn je
 auf Grund neuer, erfolgreicher Entdeckung eines
 praktischen Arztes. Gratis-Prospekte: H. Böhm
 in Berlin-Steinitz, Mommentstr. 11. 11961

Bilder vom Süddeutschen Buchdruckerfängertag.



Die fidelen Mainzer. (Phot. Aufnahme von Langenauer u. Tappen.)



Pegasus. (Phot. Aufnahme von Geschw. Woos.)

Aus der Landeshauptstadt. Karlsruhe, den 3. Juni. Der Sternhimmel im Juni 1925.

Nach der späten Abenddämmerung erblicken wir am Westhimmel das Sternbild des großen Löwen, im Süden sieht die Jungfrau, über ihr in Horizontnähe der Rabe. Nördlich von der Jungfrau sehen die feinen Sterne des „Haars der Berenice“, östlich von diesen mit dem rötlichen Arktur. Im Zenith steht das Sternbild des Drachen, westlich der große Bär. Deutlich vom Bootes stehen die Sommersternbilder: Krone, Herkules und Leier, südlich vom Herkules der Schlangenträger mit der Schlange, unter diesem der Skorpion mit dem blutroten Antares. Im Osten erhebt sich der Adler mit Alair, seinem weißen Hauptstern, links von ihm steht das niedrige Sternbild des Delphins. Später gehen im Nordosten die Bilder des Skorpions und Andromeda auf. Die Milchstraße, die vom Adler durch das kreisförmige Sternbild des Schwans zieht, leitet auf Cepheus, welches Bild gerade östlich vom Polarstern steht. Im Norden zeigt sie ferner das W der Cassiopeia und sinkt im Nordwesten, durch den Stern Antares, unter den Horizont. — Merkur ist nicht zu sehen, da er am 20. in oberer Konjunktion zur Sonne steht. Venus erscheint in der Abenddämmerung und geht 1 Stunde nach Sonnenuntergang unter. Mars geht Mitte des Monats um 10 Uhr ab, Jupiter tritt zu Beginn des Monats von 11 Uhr ab, Saturn schon die ganze Nacht hindurch beobachtet. Saturn geht anfangs um 3 Uhr, gegen Ende schon um 2 Uhr morgens unter. Der Komet 1925 e ist allmählich lichtschwächer, so daß er nur noch mit größeren Fernrohren gefolgt werden kann; er wandert im Gebiet der Pleiaden langsam polwärts. Der Mond zeigt uns am 6. seine vollste Scheibe, am 13. ist letztes Viertel, Neumond am 21. und am 28. erstes Viertel. — Die Sonne tritt am 21. um 11.50 Uhr in das Zeichen des Krebses, womit der astronomische Sommer (Karlsruhe 64, Grad). Entsprechend diesem hohen Sonnenstand ist jetzt die Tage am längsten, völlige Nacht tritt eigentlich erst am 21. Juni ein; selbst um Mitternacht verläßt noch ein schwacher Schein am Horizont die nur wenige Bogengrade unter ihm stehende Sonne. Die Helligkeitsdauer der Tage beträgt den ganzen Monat über ca. 16 Stunden.

Es wird wieder geparkt. Bei der städtischen Sparkasse Karlsruhe betragen die reinen Spareinlagen am 31. Mai 1925 1.000 Reichsmark.

Meisterprüfungen 1925 im Karlsruher Handwerk. Am 29. Mai nachmittags 2 Uhr, fand unter Anwesenheit der Meisterprüfungskommission im großen Sitzungssaal der Handwerkskammer die feierliche Uebergabe der Meisterbriefe an 57 Lehrlinge und 57 Jungmeister statt, die vor der Meisterprüfung mit Erfolg bestanden haben. Der Vorsitz der Handwerkskammer, Herr Malermeister S i e m a n n,

wies in einer Ansprache an die jungen Meister auf die Verpflichtungen der Meister gegenüber dem Berufsstand, „Handwerk“ hin. Die jungen Meister sollen den Meisterbrief allezeit in Ehren halten. Namens der Handwerkskammer übermittelte Herr S i e m a n n den Lehrlingen die herzlichsten Glückwünsche. Den Ausführungen des Vorsitzenden der Kammer schlossen sich der stellvertretende Vorsitzende, Herr Schlossermeister B l u m, sowie Herr Bäckermeister S a u e r und Herr Metzgermeister F a z l e r, letztere als Vorsitzende der Meisterprüfungskommission mit ermahnenden und beherzigenden Worten an. Hierauf beauftragte die Teilnehmer unter Führung der Handwerkskammer die Ausstellung „Handwerk und Industrie“.

Preisgetönt. Der Chormeister des „Männergesangsverein Karlsruhe“ Herr Hauptlehrer E. H a b e r s t r o h errang sich mit dem Gesangsverein „Erweiterung“ Pforzheim, den er für den erkrankten Chorleiter vertretungsweise übernommen hatte, bei dem am ersten Pfingstfeiertag in Pforzheim stattgefundenen großen Gesangswettstreit in der Klasse „Kunstgesang“ unter großer Konkurrenz und unter den bedeutenden Preisrichtern, den Herren Professoren Rehdorfer, Wien, von Otheographen, Köln, Heinrich Köllner, Ketzburg mit 169 Sängern einen 1. Preis und damit die zweitbeste Tagesleistung.

Die Entstaubung der Schulhäuser. Bei der Beratung des städtischen Voranschlags wurde beim Kapitel Schule von Stadtdirektor K r i e g e r ein Vorschlag gemacht zur Entstaubung der Schulhäuser. Herr R i e g e r führte u. a. aus: In den Privathäusern haben sich die an die elektrische Leitung anzuschließenden Staubsauger auf dem Markt eingeführt, die Reinigung in der Form der vollständigen Entstaubung durchzuführen. Es wäre eine dankenswerte Aufgabe der Stadterhaltung in dieser Richtung Versuche anzustellen, um die Möglichkeit der Durchführung zu prüfen.

Wohnungseinstürze an den Pfingstfeiertagen. Am Pfingstsonntag, den 31. Mai und Montag, den 1. Juni wurden hier in verschiedenen Stadtteilen 5 Parterrewohnungen mittels Nachschlüssels geöffnet und durchstöbert. Den Dieben fielen u. a. Geldbeträge, neue Kleidungsstücke, Stoffe, Schmuckgegenstände und eine Münzsammlung, enthaltend verschiedene goldene und silberne Jubiläumsmünzen in die Hände. Die Täter sind noch unermittelt.

Der losgerissene Stier. Im Schlachthof riß sich ein südwestafrikanischer Ochs von seinen Fesseln los, rannte auf das Auto eines Metzgermeisters und beschädigte das Fahrzeug. Außerdem zertrat der wildgewordene Ochs ein Fahrrad und beschädigte ein Auto eines weiteren Metzgermeisters. Der Ochs konnte wieder eingefangen werden, ohne daß Menschen verletzt wurden. Nur ein Metzgerburche erlitt durch Ueberanstrengung einen Schwächeanfall.

Schlügerei. In einer Wirtschaft der Kronenstrasse schlug gestern abend eine Frauensperson auf eine Aushilfskellnerin mit einer Weinflasche ein und brachte der Kellnerin eine Schnittverletzung an der linken Hand bei, sodas die Verletzte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Festgenommen wurden: ein Vertreter von Forbach wegen Zechbetrugs, eine zum Strafzuchlag gesuchte Frauensperson von Durlach, ein aus einer Anstalt entwichener Geisteskranker, ferner sieben Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Vortrags- und Filmabend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Im Rahmen des Tages des deutschen Badewesens, der in den Tagen vom 4.—7. Juni d. J. in Karlsruhe stattfindet, veranstaltet die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft morgen Donnerstag, den 4. Juni d. J., abends 8 Uhr, im großen Saal des städtischen Konzerthauses einen Vortrags- und Filmabend. Diese Darbietung verfolgt, wie die ganze Tagung, den Zweck, in möglichst weiten Volksteilen Verständnis zu erwecken für die Wichtigkeit des Schwimmens, für Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen und die Hebung der Volksgesundheit. In Wort und Bild will die Gesellschaft Einbild gewähren in ihr Arbeitsgebiet und dadurch bekannt machen mit ihren Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung ist vollkommen unentgeltlich, jedermann ist freundlichst eingeladen. Es ist sehr zu wünschen, daß ein zahlreicher Besuch den Unternehmern setzt, daß es nicht an Interesse für ihre Ziele fehlt.

Sonderzug nach Maxau am „Abend am Rhein“. Wie bereits bekanntgegeben, findet anlässlich des großen deutschen Badetags, der diese Woche in Karlsruhe abgehalten wird, und zu dem Teilnehmer aus dem ganzen deutschen Reich und aus dem Auslande hier zusammenkommen, am Freitag, den 5. d. M., abends 7 Uhr, ein Strandfest am Maxauer Hafen und am Rhein in der Form eines „Abend am Rhein“ statt. Der Ruderklub Germania, der Kanaklub „Rheinbrüder“ und der Wasserpolosportverein Maxau werden miteinander den Abend an einem gemächlichen auszuhalten. Vorgesehen sind: Bootausfahrt, Feuerwerk, bengalische Beleuchtung, italienische Nacht, Gelang- und Musikvorträge. Die Teilnehmer an dem Badetag befähigen vorher auf einer Fahrt mit dem städtischen Hafenboot die Anlagen des hiesigen Rheinhafens, die Insel Rabenwörth und das städtische Rheinbad in Maxau. Anschließend (7 Uhr) beginnt sodann das Strandfest. Für die Teilnehmer am Badertag ist in der Maxauer Wirtschaft am Rhein und am Maxauer Damm ein Teil der Plätze vorbehalten, die übrigen Plätze stehen dem sonstigen Publikum zur Verfügung. Um möglichst weiten Kreisen die Teilnahme an dem einseitigen Abendfest zu gestatten, läuft ein Sonderzug abends 6.05 Uhr von Karlsruhe-Dauptbahnhof (Mühlburg ab 6.15 Uhr, Knieblingen ab 6.20 Uhr) nach Maxau. Ankunft 6.25 Uhr. Da der letzte Kurszug schon 9.41 abends nach Karlsruhe zurückfährt, bleibt der Sonderzug bis 10 Uhr in Maxau liegen, um sodann alle Teilnehmer hierher zurückzuführen. Ankunft in Knieblingen 10.07 Uhr, in Mühlburg 10.12 Uhr und in Karlsruhe-Dauptbahnhof 10.23 Uhr abends. Fahrkarten für den Sonderzug für Hin- und Rückfahrt zum ermäßigten Preise von 60 Pfennig sind in der Auskunftsstelle des Verkehrsvereins, Bahnhofplatz 6, im Reichsbüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 158 und im Staareshaus Pfeiffer, Marktplatz, zu haben. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer und auf die Plakatanschläge.

Wintrich
Auto-Feuerlöcher

In der Praxis:
Wir haben den Feuerlöcher bereits bei 5 od. 6 Wasserbränden benutzt und waren die Resultate immer sehr zufriedenstellend.
Mannheim Dinkel & Ruth.

Deutsche Bauanstalt
Wintrich & Co., Bensheim 18
Hessen, 2230a
Eingeführte, branchenkundige VERTRETER
für Fixum, Spesen und Provision gesucht.

Zur Entmottung

von Postermöbeln, Teppichen, Portieren
Leder-Kümmern, Kleiderbüchsen,
Polstern etc., empfehle ich
meine ortsfeste

Entmottungs-Anlage.

Ein absolut zuverlässiges Verfahren zur
sicheren Abtötung der Motenart n. Eien
und-Puppen im Inneren der Polsterung.
Eine Beschädigung des Gegenstandes ist
völlig ausgeschlossen und leistet ich
sicher, daß die Stücke in keiner Weise
Schaden erleiden.
Das Verfahren ist geruchlos.

Entmottungs-Anstalt
Anton Springer, Karlsruhe
Ettlingerstr. 51 Telefon 2340

Badeeinrichtungen
staunend günstige Preise

Erleichterte Zahlung
Jul. Kössler dipl. Ing.
Karlsruhe Akademiestr. 35 Telef. 577
Besichtigung ohne Kaufzwang

KENNER
verarbeiten nur

Emil Dorrinck
Karlsruhe • Mannheim
DEGERMA-VERTRIEB

empfeilt sich den gewerblichen
Verbrauchern von Karlsruhe u. Um-
gebung zur prompten Lieferung der
in Fachkreisen stets bevorzugten

**Degerma-
Schlagsahne**
durch die Karlsruher Filiale

Büro u. Lager: Zirkel 30 / Telefon 1946

Mawa-Pumpen
D.R.P. — Ausl. Pat.
Mit Momentverschluss
Höchste Saug- und Druckwirkung
Hauswasseranlagen
Maschinenfabrik Waldau, G. m. b. H.
Köln/Schwerthof 50. A 1619

Buchenes Brennholz

4 Schnitt, ohenertigt, liefert frei vors Haus
Karlsruhe zu M. 1,70 per Reiter. Dieser Preis
ist gültig von Ost bis Ost Juni. a. c. sodann
erhöhlend.
1925a

Jägemeister und Holz. Josef Schorpp,
Durmehsheim (Baden).

**Liege-
stühle**

in jeder Art und Ausführung
empfiehlt
in reicher Auswahl
J. Heß, Kaiserstraße 123.

Möbel auf
Zeitzahlung

auch ohne Anzahlung liefert große leistungsfähige
Wohlbefirma am hiesigen Plage ohne Preis-
erhöhung. Strenge reelle Bedienung. Billige
Preise. Lieferung franco. Strenge Verfolgung
Angebote unter Nr. 10568 an die Badische Presse.

Anker-Reg.-Kassen

in ca. 600 versch. Ausführungen
mit Tasten und Kette liefert

Ankerwerke g. Bielefeld

größte und leistungsf. Fabrik
Europas f. Buchungsmaschinen
und Registrierkassen. 1437c

ten-Vertreter für Baden: **G. Merkle, Heidelberg** (Göthestraße) Telefon 223

Glaneure des Lebens.

Roman von August Allan Hauff.

Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.

(Bl. Fortsetzung.) Brandstatter sagte langsam und bedächtig: „Glauben Sie, daß ich lustig bin?“ „Sie können gar nicht ernst sein, Baron Brandstatter“, entgegnete sie, „glauben Sie mir das. Wenn Sie ernst sind verstellen Sie sich nur. Sie sind unberechenbar, flatterhaft, aber das ist das Beste an Ihnen. Seien Sie nie ernst, Baron Brandstatter, dann ist die Zauber dahin.“

„Um so besser.“ Sie erhob sich blieb vor ihm stehen, stemmte die Hände in die Hüften und sah ihn lächelnd an. „Wollen Sie nicht aufstehen?“ „Ich sitze so gut, Miß Cramp.“ Sie ging langsam an die Keeling und sah in die aufspringenden Wellen, die gegen die Klanten des Riesen kimmten. Dann wandte sie sich um. „Wollen Sie nicht endlich kommen?“ „Ich komme ja schon.“ Brandstatter erhob sich und trat zu ihr. Sie führte ihn über die Treppe zum Sonnendeck und ging mit ihm zum Bug. Hier, an der Spitze des Schiffes erschien es ihm, als ob ihr Wesen plötzlich verändert sei, ein schwärmerischer Ausdruck fiel ihm auf, der gar nicht zu ihr paßte.

„Man kann das Schicksal nicht bezwingen“, sagte sie. „Es kommt doch, wie es kommen muß.“ „Warum sollte man das Schicksal nicht bezwingen können?“ erwiderte Brandstatter, der an seine eigenen Sorgen dachte, und blinzelte drohend in den Himmel. Sie schüttelte den Kopf. „Man muß ein Narr sein, um das zu glauben. Das Leben ist härter als wir. Hier ist die einzige Stelle, wo ich mich dem Leben beugen muß.“ Wieder wurde Brandstatter verzagt, weil ein fremder Mensch ihm sagte, daß er ein Narr sei. Miß Eichel verabschiedete sich früh. Sie ging in ihre Kabine, bevor die Nacht angebrochen war. Langsam wanderte Brandstatter in die Rauchsabine zurück. Der Schachspieler lag noch vor seinen Figuren und rechnete, Washington Cramp studierte seine Zeitung, die er schon sechsmal gelesen hatte. Schweigend setzte er sich zu ihm. „Warum sind Sie so still, Baron?“ fragte Cramp nach einer Weile und legte die Zeitung beiseite. „Gögend antwortete der Baron: „Ich habe Sorgen, Mr. Cramp.“ „Arbeiten Sie!“ erwiderte der Amerikaner. „Sie sind ein Deutscher, Sie denken zu viel. Darunter leidet die Arbeit. Füllen Sie Räume, graben Sie, oder klopfen Sie Steine, dann vergeht der Gedanke. Ein Mann braucht vor allem körperliche und nicht geistige Bewegung.“

THALATTA, THALATTAI SEI MIR GEGRÜSST, DU EWIGES MEER! HEINE NORDLAND REISEN HUGO STINNES LINIEN Nach dem Nordkap 25.6. bis 13.7.25 „ Spitzbergen . 17.7. bis 9.8.25 „ Spitzbergen . 13.8. bis 5.9.25 Mindestfahrpreise Mk. 700.—, 950.— Nur Kabinen I. Klasse D-GENERAL SAN MARTIN Buchungen und Prospekte HUGO STINNES LINIEN Jungfernstieg 30, HAMBURG 36, Telogr.: Stinnes oder Agenturen Hermann Meyle, Karlsruhe Kaiserstraße 141 und bei den bekannten Reisebüros

Statische Berechnungen für Eisenbeton werden preiswert und gewissenhaft nebenberuflich angefertigt. Junfer und Nr. 118431 an die „Bad. Presse“ erb. Ich laufe Schuhe, netz Kleider, Mäntel usw. in Brief. Durlacherstr. 67, II. Telefon 2660. 10889 Wirtschaft im Zentrum hier, gut gehend, altersüber so, zu verpachten. Angebote unter Nr. 10860 an die Badische Presse. Tüchtige Kaufmannslehrlinge Wirtshaus suchen eine gute, ruhige Wirtschaft in Bad. Angebote unter Nr. 2346a an die Badische Presse. Unterrichts Junger Student perfekt Spanisch sucht Uebersetzungen und Konversationsstunden. Ang. u. C13403 an die B. Pr.

AUXOLIN Haarwasser F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE stärkt u. reinigt den Haarboden u. verhindert die Schuppenbildung. Hinterläßt einen lieblichen, nicht aufdringlichen Veilchengesuch. Preis die Flasche Mk. 2. u. 3.—

Wir schleifen 2378a Auto-Zylinder und Kurbelwellen von Motorrädern, Personen- u. Lastkraftwagen auf modernsten Spezialmaschinen bei höchster Genauigkeit. Anfertigung aller Auto-Ersatzteile, Kolben, Kolbenbolzen, Kolbenstangen, Kardanwellen u. dergl. in unübertrefflicher Genauigkeit nach Muster oder Zeichnung. Autowerk Reuter & Co., Kom.-Ges. Zell-Harmersbach, Baden.

Damenstrümpfe u. Strumpfbänder ALBERT SCHILLER, KARLSRUHE Amalienstraße 22. 9631

Herren- und Damen-Hose sowie Pett- und Leibwäsche erhalten Sie bei bequemer wohnlicher bzw. monatlicher Katenzahlung. Reflektieren wollen Ihre Adresse unter Nr. 31840 der „Badischen Presse“ einleiten.

Hiesiger hl. Fabrikbetrieb sehr gut beschäftigt mit laufenden lohnenden Aufträgen sucht zur Abblöhung der Bankschuld stillen Teilhaber mit ca. 3—5000 Mark gegen Vermittlung und Gewinnanteil. Mehrfache Sicherheit. Angeb. unter Nr. 11346 a. d. Bad. Pr.

Wo bist Du? Oberbeamter in Vertrauensstellung, in schöner Stadt Badens anständig, durchaus solid und gesund, ebens. in guten Verhältnissen, großer Naturfreund, sucht zur Wandergelährin ev. Brautem im Alter von 25—28 Jahren, das mit ihm auf einatmen Pfad wand in Band durchs Leben pilgern will. Gelunde, charakterfeste Damen mittlerer Figur, von Intelligenz, lebensfrohem Wesen, guter häuslicher Erziehung und ausgefüllt mit Liebe zu Gott und den Menschen, mögen mir freudigen Herzens ihr Verbleid verraten, durch Mitteilung unter Nr. 21331 an die Badische Presse.

Wichtiges Angebot für Händler und Hausierer. Diesen ist Gelegenheits geboten, aus Fabrik-lager Vorhanden, Schillerenschen, Arbeits-tenden in allen Größen u. Mannern, eben selbst in kleinen Mengen zu Fabrikpreisen zu kaufen. Angeb. u. Nr. 11347 an die Bad. Presse.

Tausch oder Verkauf Farbenprächtige Kollin zu verkaufen aber gegen gutes Gemälde zu tauschen gesucht. Evtl. Zuzahlung. Angulichen Kaiser-Kasse 37, parterre vormittags. 811151

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 5. Juni 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Baden-Baden, Rheinstr. 13, im Vor der Firma G. & F. Fricke & Co. folgende Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich ver-kaufen: 1 Kraftwagen 2 1/2 Td., 24/40 PS., Benz., bereit von 6 neue Autoreifen für Salmoen, 2 Fab. Waagen, 1 Bad. Maschinenpumpe, 1 fast neuer Kofferschrant, 3 Schreibmaschinen, 1 Schreibtisch mit verstellbarer Schreibmaschine, 2 Vertikaldränke, 1 Kuroschant mit Hülladen, verbleib. 1 Regulatorschrank, 1 schätzte mit Döner, 1 Barometer, 3 Schreibtische, 5 Stenpulte, 5 Schreibtischstühle, 3 Drehstühle, 2 Tische mit weißer Marmorplatte, 1 ft. vierdrücker Waagen, 1 Partie Malergeräte, Farben, Öle und sonst. Verchiedenes. Dem Steigerer des Krautmoens kann gegen eine Sicherheit Zahlungserleichterung gewährt werden. Baden-Baden, den 3. Juni 1925. Härtle, Gerichtsvolkstcher.

Nächste Woche Ziehung! Freiburger Geld-Lotterie Münster-Nünster. Nur 60000 Lose - 2329 Goldgewinne 55000 M Höchst- und Hauptgewinn 30000 M 20000 M 10000 M Lose zu M. 3.—, 30 Pf. empfehlen alle Verkaufsstellen sowie die Generalagentur Eberhard Fetzer Karlsruhe, Ostendstr. 6 Postcheckkonto 19876 - Fernsprecher 4063

Eszet Schokolade Kakao

Dr. Jos. Häusle's Haimakainizon hat sich bei allen Leiden, die auf einer Stoff-wechselstörung beruhen, außerordentlich betri-erfüllt erwiesen. Dieses völlig giftfreie und unbedenkliche Heilmittel ist seit 20 Jahren bis in die weitesten Kreise bekannt und wird mit bestem Erfolge verwendet gegen Nieren-entzündung, Nieren-, Hialen- u. Gallenlein-leiden, namentlich bei Nierenkranke. Man verlange Gratisprobiere. Preis einer An-6.50 M. Zu beziehen durch das Depot: Verthold-Apothek, Karlsruhe (Baden), Rheintormerstraße 1. 10772

Achtung! Baumunternehmer! Auffüll-Material (Kohlshladen) zu äußerst günstigen Bedingungen wagonfrei Karlsruhe abzugeben. Adress unter Nr. 113895 an die „Bad. Presse“.

Auto-Garagen Lagerschuppen, Industriebauten jeder Art, aus Wellblech, feuersicher, zerlegbar, transportabel, ab Lager lieferbar. Angeb. u. Prospekte kostenlos. Gebr. Achenbach G. m. b. H. Weidenau-Sieg A155 Eisen- und Wellblechwerke / Postfach Nr. 318. Vertreter: Eduard Mahmann, Karlsruhe Draisstraße 9 — Telefon Nr. 4224.

Achtung! Dreschmaschinen- u. Siegeleibestizer! Wir haben äußerst preiswert einige Elektromotore 7.5 bis 40 PS., neu und gebraucht, mit Garantie abzugeben. „Langlag“ G. m. b. H., Maschinen- u. Elektro-Industrie Karlsruhe, Am Stadtpark 1. Telefon 4072. 10854

Druckarbeiten Druckerei der „Badischen Presse“.

